

Bewerbung als Delegierter zur Bundesdelegiertenkonferenz (offener Platz)

Liebe Freundinnen und Freunde,

Seit Anfang dieses Jahres bin ich Mitglied und uns allen steckt noch dieser Wahlkampf und die enttäuschenden Ergebnisse in den Knochen. Wir haben gekämpft, an Infoständen diskutiert und an Haustüren geklingelt. Fehlendes Engagement im Wahlkampf war sicher nicht der Grund für die enttäuschenden Ergebnisse. Im Wahlkampf mit der Südrunde habe ich viele positive Erfahrungen gemacht, viel Zuspruch erlebt. Gerade nach den Angriffen auf Matthias Ecke und dem Bespucken von Yvonne haben uns Passant:innen beim Plakatieren und an den Infoständen gedankt, dass wir uns nicht einschüchtern lassen und trotz der Anfeindungen weiter für unsere Überzeugungen eintreten.

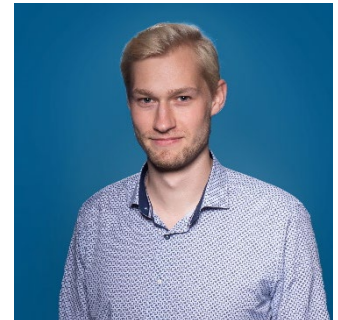
Aber als Maschinenbauingenieur komme ich in der Arbeit zum Glück auch mit anderen Milieus in Kontakt. Die Gespräche der einfachen Arbeiter in der Fertigung sind dabei leider oft erschreckend. Es fällt schwer sich bei dem menschenverachtenden Ton nicht sofort abzuwenden. Doch hinter dem ganzen Hass und der Enttäuschung entdecke ich nach einiger Zeit im Gespräch oft die gleichen Bedürfnisse, die wir alle haben. Der Wunsch nach Erfolg und Anerkennung.

Es ist enttäuschend, dass gerade Menschen mit geringem Einkommen sich so wenig von uns gesehen und vertreten fühlen. Aber ich kann es auch verstehen. Denn auch in unsere Partei gibt es mittlerweile die Mechanismen von politischen Karrieren. Das führt dazu, dass überwiegend besonders leistungsstarke Menschen zu Wort kommen, die sich bereits lange in der Partei engagieren.

Da fällt die Repräsentanz all der anderen unter den Tisch, die nicht besonders gebildet, begabt, intelligent und fleißig sind.

Die nicht gut in der Schule waren, nicht studieren können und sich ihren Job nicht frei aussuchen können.

All die, die keine Fähigkeiten besitzen, für die Arbeitgeber gut bezahlen. Die froh sind Arbeit zu haben. Und zwar nicht, weil sie ihnen Freude und Sinn gibt, sondern weil sie Ihren Job einzig machen, um Geld zu verdienen.



Felix Gerhardt

1996 geb. in Nürnberg

2014-2021

Studium
Maschinenbau an der
TU Dresden

2021-2023

Selbstständig im
Bereich Ladestationen
für E-Autos

Seit 2024

Angestellter
Konstrukteur

Seit 2024

Parteimitglied in
Plauen (Südrunde)

Leider verlieren wir diese Menschen im politischen Handeln oft aus dem Blick, obwohl sie einen unverzichtbaren Beitrag für das Funktionieren unserer Gesellschaft leisten. Diese Menschen teilen erstaunlich oft unsere Ziele, haben aber Angst vor Überforderung und Komplexität.

Diese Menschen brauchen daher Angebote, die sie direkt erreichen und einfach sind, beispielsweise Klimageld, Right to repair und Tariftreuegesetz. Genau deshalb kandidiere ich. Ich bin überzeugt, auf der BDK eine frische Stimme und Perspektiven einbringen zu können.

Ich würde mich riesig freuen, Teil des Teams sein zu dürfen, dass den KV Dresden auf der BDK repräsentiert. Deshalb bitte ich um euer Vertrauen.

Felix Gerhardt